Dampfziegelei Catharinenhof Aktiengesellschaft, Catharinenhof bei Goldap in Ostpreussen

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu der am 29. September 1923, vormittags 11 Uhr, in Königsberg i. Pr. im Hotel Berliner Hof stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

ergebenst ein.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals von M. 70 000 000.— auf M. 200 000 000.— durch Ausgabe von
   I. M. 10 000 000.— Vorzugsaktien mit fünffachem Stimmrecht und
   II. M. 120 000 000.— neuer, auf den Inhaber lautender Aktien, Beschlussfassung über die Einzelheiten der Ausgabe und Begebung der neuen Aktien, insbesondere deren Stückelung, sowie ganzer oder teilweiser Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die spätestens am zweiten Werktage vor der anberaumten Generalversammlung bis 12 Uhr mittags ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine nach ihrer Wahl

in Königsberg i. Pr. bei der Bank der Ostpr. Landschaft, Filiale Kneiphöfische Langgasse 43,
oder in Berlin bei der Bankfirma Manfred Katz, Friedrichstrasse 187/188

hinterlegt haben.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft setzt sich nach den in der letzten ausserordentlichen Generalversammlung erfolgten Zuwahlen zusammen aus den Herren:

1. Paul Schröter, Königsberg i. Pr., als Vorsitzender,
2. Justizrat Dr. Erlinghagen, Berlin, als stellv. Vorsitzender,
3. Paul Cohn, Königsberg,
4. Bankier Dr. Manfred Katz, Berlin,
5. Major a. D. Methner, Catharinenhof,
6. Freiherr von Ompteda, Königsberg,
7. Rittergutsbesitzer von Szymonski, Kloschenen.

Königsberg i. Pr., den 5. September 1923.

Der Vorstand: Methner. V. Barkowski. **Der Aufsichtsrat:** Paul Schröter.

Ludwig Hupfeld Aktiengesellschaft, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Wir laden hiermit unsere Aktionäre für **Freitag, den 21. September 1923,** nachmittags 4 Uhr, zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** im Sitzungssaale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Brühl 75/77, ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals um M. 55 000 000.— neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien und um M. 3 000 000.— neue, auf den Namen lautende, den alten Vorzugsaktien gleichgestellte neue Vorzugsaktien. Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre, Festsetzung des Ausgabekurses und der sonstigen Modalitäten der Kapitalserhöhung.
2. **Aenderungen des Gesellschaftsvertrages:**
   a) **§ 3:** Aenderung gemäss den Beschlüssen zu Punkt 1,
   b) **§ 12:** Anderweite Festsetzung der festen Vergütung des Aufsichtsrates,
   c) **§ 16:** Aufnahme einer Bestimmung, wonach bei der Beschlussfassung über den Abschluss einer Interessengemeinschaft und dergl. neben Gesamtabstimmung der Aktionäre Sonderabstimmung der Vorzugsaktionäre erforderlich ist.
3. Berichterstattung des Vorstandes über die Handhabung des Versicherungswesens und Beschlussfassung der Generalversammlung hierzu.
4. **Aufsichtsratswahlen.**

Zu Punkt 1 und 2a und c wird neben dem Beschluss der Generalversammlung je ein in gesonderter Abstimmung gefasster Beschluss der Stamm- und Vorzugsaktionäre herbeigeführt. Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben gemäss § 16 unseres Gesellschaftsvertrages

a) ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines Notars,
b) ein Nummernverzeichnis der zur Teilnahme bestimmten Aktien

spätestens am dritten Werktage vor der Generalversammlung

bei der **Kasse unserer Gesellschaft in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig** oder
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig** oder
bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin**

während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, den 31. August 1923.

Ludwig Hupfeld Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
Hupfeld. Tetzner.

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, Neusalz (Oder).

Bilanz am 31. März 1923.

Aktiva.	M.	pf
Nicht eingezahltes Aktienkapital	15 000 000	—
Kasse	35 320 466	—
Wechsel und Schecks	7 515	—
Wertpapiere und Beteiligungen	178 019 846	—
Grundstücke und Gebäude	150 405 010	—
Maschinen und Einrichtungen	5	—
Rohstoffe, Materialien, halbfertige und fertige Waren	8 278 871 213	—
Aussenstände	3 150 145 888	—
Aktiv-Hypotheken	32 580	—
Sicherungs-Konto für gekündigte Obligationen und Aufgeld	2 000	—
Bürgschaften M. 1 124 863 136,—		
	11 808 104 558	—

Passiva.	M.	pf
Aktien-Kapital		
Stamm-Aktien M. 120 000 000.— (davon mit 25% Einzahlung M. 10 000 000.—)		
Vorzugs-Aktien M. 10 000 000.— (mit 25% eingezahlt)	130 000 000	—
Teilschuldverschreibg. 1909 M. 2 000.—		
" " 1920 " 10 000 000.—		
" " 1921 " 10 000 000.—		
" " 1922 " 15 000 000.—	35 002 000	
Gesetzliche Rücklage	1 142 000 000	—
Sonder-Rücklage	8 560 000	—
Amortisations-Konto	150 000 000	—
Werkerhaltungs-Konto, Bauten und Erneuerungsfonds, einschliesslich Rücklage für Gebäude-, Maschinen- u. Geräte-Abnutzung gem. § 39 b. E. St. G.	2 000 000 000	—
Rücklage für Wohlfahrtszwecke	304 000 000	—
Delkredere	37 649 283	—
Rückstellung für noch zu leistende Zahlungen	845 102 463	—
Teilschuldverschreibungs-Zinsen u. Aufgeld	700 182	—
Passiv-Hypotheken	16 000	—
Gläubiger	6 934 751 918	—
Akzepte	81 308 747	—
Gewinn-Vortrag M. 163 741,43		
Gewinn 1922/23 " 138 850 248,57	139 013 990	—
Bürgschaften M. 1 124 863 136,—		
	11 808 104 558	—

Gewinn- u. Verlust-Rechnung am 31. März 1923.

Soll.	M.	pf
Abschreibungen	2 746 208	01
Teilschuldverschr. Zinsen	1 564 27	30
Gewinn	139 013 990	—
	143 354 488	31

Haben.	M.	pf
Gewinn-Vortrag	163 741	43
Rohgewinn nach Abzug sämtlicher Betriebs- und Handlungsunkosten	143 190 726	88
	143 354 468	31

Der Aufsichtsrat.
Eberhard von Kessel, Vorsitzender.

Der Verstand.
K. Janson.

Aeusserst günstige mündelsichere Kapitalsanlage.

Zur Beendigung der Bauarbeiten am Wasserkraftwerk Mehlsack benötigt der **Kreis Braunsberg,** Ostpr. noch 30 Milliarden Mark. Darlehen von 30 Millionen Mark an werden von der **Kreisbank - Braunsberg** (Postscheckkonto 1049 Königsberg)
und von
der **Kreisbank - Braunsberg** (Postscheckkonto 16188 Königsberg)
gegen Quittung bis 25. Oktober d. Js. in Empfang genommen und vom Tage der Einzahlung ab verzinst. Darlehen von 50 Millionen ab werden fortan mit 75 %, Darlehen von 500 Millionen ab mit 100 % verzinst.

Für die Sicherheit bürgt der Kreis mit seinem Vermögen, seinen Einkünften und der Steuerkraft.

Bei Einzahlung oder Ueberweisung des Darlehns ist der Zweck „Darlehn für die Ueberlandzentrale" anzugeben.

Die Kündigung des Darlehns kann beiderseits vom **1. April 1925** ab mit halbjähriger Frist erfolgen.

Die Zahlung der Zinsen erfolgt zum 1. April und 1. Oktober J. Js.

Für Einzahlungen bis zum 1. September oder für Darlehn unter 50 Millionen gelten die früher bekannt gegebenen geringeren Zinssätze.

Braunsberg, den 29. August 1923.

Der Kreisausschuss
Stankewitz, Landrat.

4½ % Schuldverschreibung vom Jahre 1919 und 4½% Schuldverschreibung vom Jahre 1920 der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, jetzt Kraftwerk Rheinau Aktiengesellschaft, Mannheim.

Gemäss § 4 der Anleihebedingungen **kündigen** wir hiermit die Schuldverschreibung vom Jahre 1919 zum 1. September 1924, die Schuldverschreibung vom Jahre 1920 zum 1. September 1925.

Die Rückzahlung erfolgt durch die Gesellschaftskasse in Mannheim, sowie durch die auf der Rückseite der Zinsscheine angegebenen Banken.

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen erlischt am 1. September 1924 bezw. 1. September 1925.

Die Stücke dieser Schuldverschreibungen, welche bis **spätestens** 1. November 1923 bei den vorstehend angeführten Stellen eingereicht sein müssen, werden zum 100fachen Betrag des Nennwertes eingelöst.

Mannheim, den 1. September 1923.

Kraftwerk Rheinau Aktiengesellschaft.

Meissingbänder, 0,10 stark perf. unter Tagespreis. Rinkel stets lagernd. Alle 31. Rumbold 347.

Kaufgelegenheit, 85 000 Schrauben in Mutt. u. 3–10 mm u. ein. Posten Kronenmuttern 4–7 mm bei abzugeb. Königstadt 9679. Wiener.

2 Drehbänke, 2 Fräsmaschinen pt. Maschinenfabr. Otto Hohndel & Co., Barschauer Straße 61.

Schwarzblech, 2060×1000×1,5 mm, neu, sert. Morizplatz 8281.

500 weiße Steinguttoiletten-Garnituren hat abzugeben **Kraetke,** Thorwaldsenstraße 4, Rheingau 7708.

Wohnungstausch

Mannheim-Berlin.

Verlangt wird erstklassige Wohnung im Westen, 7–8 Zimmer.
Geboten wird 7 Z.-Wohnung in bester Lage mit Vorgarten.

Architekt Drinneberg, Mannheim, Werderstrasse 36.

Verkäuflich unter Tagespreis:
1 Wanddampfmaschine, 10 PS., 1 Rotationspumpe für 50 mm ∅ Rohranschluß u. gußeis. Druckwindkessel, 2 Duplex-Dampfpumpen perfekt. Gr. (Fabr. Weise & Monski) ferner Transmissionsteile, Wellen, Riemenscheiben, Kamaihaar- u. Korkledertrieb., Riemenfänger usw. Eilangebote an Paul Dietz & Co., Berlin, Charlottenstr. 15 b. Dönhoff 2822.

3000 Tonnen

Kesselkohlen

aus dem Dombrowaer Gebiet ca. 6000 Kal. Heizwert, mit 25% Staub, sowie

1000 Tonnen

Grobkohlen

aus Poln. Oberschl. gegen Einfuhrscheine monatlich abzugeben.

Landwirtschaft u. Industrie A.G. Gogolin O.-S.

Wir verkaufen unter Tagespreis:
1 kompl. Filteranlage, bestehend aus: 1 Duplex-Dampfpumpe (Fabrt. Weise & Monski), Mischmaschine, Sterilisierungsgefässe, Filterpressen, Schmutzwasser-Plumperpumpe, Kalkmischbottich, Wanddampfpumpe. Eilangebote an
Paul Dietz & Co., Berlin, Charlottenstr. 15 b. Amt Dönhoff 2822.

Miete freileihend an:

ca. 10 000 kg weltf. ger. **Leinschnitten,** ca. 30 000 kg ger. **Form- u. Spitzen-Schnitten.** Alles ab Lager **Hamburg** unt. Verpackung, evtl. frei Waggon. Preis: 1 kg **1.80** holl. Gulden. Nur ernstl. Reflektanten wollen sich melden. Verm. zwecklos.

Ferd. Rave, Oldenburg i. O. Tel. 641.

Böhler-Werkzeugstahl, 3fach, 20 Ztr. ungeeilt, 45 mm ∅, unter Tagespreis abzugeben. **Bauer & Co.,** Charlottenburg 1, Nordhausenerstr. 12.

Lederleimgallerte, ca. 1000 Kilo preisw. abzug. **Erich Schwert,** Mühlenstr. 31/33. Königstadt 852.

Soeben erschien:

HERMANN WAGNER

Das Geschöpf

Die Geschichte eines zu unerwartetem Reichtum gelangten Mannes

Handliches Format ✱ Aparte Ausstattung
Künstlerisch gebunden ✱ Grundpreis M. 3.–

RUDOLF MOSSE BUCHVERLAG BERLIN SW. 68

Sof. z. verkaufen weit unt. Tagespreis: 363 Doppelschalt.-Druckmapf 68 Amp., 220 Volt, 1970 Plüttertimmen, 1 Amp., 250 Volt, 50 kg Kupferdraht 0,3 Durchm. 2 × Seide, 6 kg Kupferdraht, 1,5 Durch., verzinnt, 50 kg Eisendraht, 0,3 Durchm., 2 × B.-Wolle, 2000 m Leitungsschnur, 1,5 Durchm., 1 × B.-Wolle, 2000 m Isolierschlauch, grau, 2 × 3 Durchm., 50 kg Guttaperchafl. 7 Durchm., 10 000 Nieten, 3 Durchm. × 32, Einsenkasf. 1 Frequenzmeß., 30–60 Perioden b. 250 Volt. **Motophon Akt.-Ges., Romintenerstr. 26,** 9 bis 2 Uhr.

Preiswert verkäuflich: ca. 4000 Birnenwasserflaschen, 2000 Franzbranntweinflaschen, 6000 Parfümflaschen **Mesa Wachtel, Parfümfabrik, Berlin, Bülowstr. 56.**

Weit unter Tagespreis verkaufen wir: 1 Wellrohr - Flammrohr - Dampfkessel (Bartig), 21,46 qm Heizfläche, 8 Atm. Betriebsdruck; 1 Flammrohr - Dampfkessel (Bautsch, Landsberg), 29,05 qm Heizfläche, 6 Atm. Betriebsdruck. Eilangebote an **Paul Dietz & Co., Berlin,** Charlottenstr. 15 b. Amt Dönhoff 2822.

Morseapparate, Modell der preuß. Eisenbahn preisw. abzg. **Konski & Krüger,** Schiffbauerdamm 19, Norden 8763.

Elektromotoren Max Bierlocke Berlin-Treptow.

Transportable Kachelöfen (om. groß. Lager anderer Oefen. **G. Grunze & Co.,** W., Eisenach er Straße 14. Kurf. 1868.

Reichsadressbuch ch. 21/22 preisw. verk. Reichsbuchh. Tauenzienstr. 44.

Kaufgesuche bewegl. Gegenstände

Wir benötigen:
1 Teigwarenfabriks-Einrichtung, ca. 1000 kg Tagesleistg.
1 Kanditenfabriks-Einrichtung, ca. 500 kg Tagesleistg.
1 Feigenkaffeefabr.-Einrichtung, ca. 500 kg Tagesleistg.
1 Tapeten- u. Linoleumfabrikrest erforderl.
1 Zahnbürstenfabrikrest.
1 Kohlenaufzugsanlage, 50 kg Stundenleistg.
Offerten erbeten an Gesellschaft f. med. Fabrikseinrichtung m. b. H., Wien IX., Porzellangasse 55.

Nationalkassen, Nummerangabe erbeten, Abnahme a. Standort, Kl. Frese, Frenken, Hamburg, Besenbinderhof 59. Tel.: Zentr. 8783.

Kaufe jeden Posten **neuste Braunkohle.** Briefoff. Hochof, Herne i. Westf., Bezirker a. St. Berlin, Hotel Prinz Wilhelm, NW. 7.

Wir kaufen groß. Posten Lederwaren, gebrauchte Klaviere, billige Grammophone Rest- / Linoleum, Posten / Tapeten, gebogene Stühle in Posten um 10 Din 200 000 Stück, Tischmesser, Weckeruhren, Paradiesvögel in Weiß u. Schwarz. Auch andere große Posten billige Waren werden gekauft. Zahlung i. Goldmark. Briefschrift. Angebote werden berücksichtigt. A. Nestan & Sohn, p. Ubr. Gleiser, Alexanderstraße 45.

Fall Kommerzienrat Falk oder Fall Regierungspräsident Grützner?

Unter dem 31. 7. 1923 wurde dem Leiter des Rheinhandel-Konzerns zu Düsseldorf, Herrn Kommerzienrat Max Falk, von dem Regierungspräsidenten Grützner, z. Zt. Barmen, Rathaus, ein Schreiben nachstehenden Inhalts zugesandt:

Sehr geehrter Herr Kommerzienrat!

Ich würde Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet sein, wenn Sie mich nächsten Sonnabend in Barmen, Rathaus, II. Obergeschoss, zu einer Rücksprache über die Versorgung meines Regierungsbezirks mit ausländischer Kohle besuchen würden.
Ich lege bei der Verhandlung dieser Frage besonderen Wert auf Ihr fachmännisches Urteil, soweit die Finanzierung dieser Geschäfte in Frage kommt.
Ich habe die Ehre, zu zeichnen

als Ihr ergebener
Grützner.

Herr Falk folgte dieser Einladung zu Samstag, den 11. August 1923, nachdem er vorher sein Eintreffen telephonisch hatte ankündigen lassen. Die Unterhaltung zwischen Herrn Grützner und Herrn Falk verlief in der freundschaftlichsten Form, während im Vorzimmer ein Kriminalbeamter wartete, der Herrn Falk nach Beendigung der Besprechung mit Herrn Grützner auf den Flur folgte und ihn unmittelbar an der Schwelle der Räume des Regierungspräsidenten verhaftete.

Herr Falk wurde nach seiner Vernehmung dem Untersuchungsrichter vorgeführt; derselbe lehnte jedoch den Erlass eines Haftbefehls wegen Feindbegünstigung pp. ab, da das Material der Beschuldigungen eine solche Massnahme absolut nicht rechtfertige. Die Polizeiverwaltung ihrerseits leitete jedoch das sogenannte Schutzhaftverfahren gemäss der Verordnung vom 17. April 1923 ein, was zur Folge hatte, dass Herrn Falk eine Aufenthaltsbeschränkung auferlegt wurde, die durch die spätere Festnahme des Herrn Falk seitens der Besatzungsbehörde bei dem beabsichtigten Besuch des Lünener Metallwerks wegen Verstosses gegen die Verkehrsvorschriften ihr ungewolltes Ende fand.

Unter dem 21. August 1923 bereits erschien von der Feder des Herrn Grützner unter dem Titel „Typ Kommerzienrat Falk" im Generalanzeiger für Elberfeld und Barmen ein Artikel, der später auf Veranlassung von Herrn Grützner auch in einer Reihe anderer Blätter veröffentlicht wurde. In dieser feuilletonistischen Amtshandlung wendet sich der Regierungspräsident in einer einzig dastehenden Form an den breiten Leserkreis und predigt das Ziel, Herrn Falk wirtschaftlich auszumerzen und zu vernichten, ihn, wie es am Schlusse heisst, in ein otium cum indignitate zu überführen. Wohlgemerkt geschieht dies, wie die Abhandlung naiverweise selbst klarstellt, zu einer Zeit, wo das Verfahren gegen Herrn Falk über phantasievolle Beschuldigungen noch nicht hinausgewachsen war.

In einer Verhandlung am 21. August 1923 sagte sich der Regierungspräsident im Laufe einer telephonischen Unterhaltung einem Aktionär der Barmer Creditbank A.-G., und zwar dem Beigeordneten Dr. Köhler gegenüber, dafür stark, dass er verhindern werde, dass Herrn Falk zu der Generalversammlung der Barmer Creditbank vom 22. August erscheinen werde. Diese Generalversammlung war insofern von besonderer Wichtigkeit, als sie u. a. die Beschlussfassung über eine notwendige Kapitalerhöhung und die Durchführung derselben durch den Rheinhandel-Konzern bezweckte.

Mag das Ergebnis der Untersuchung gegen Herrn Falk ausfallen wie es will, das Vorgehen des Regierungspräsidenten Grützner steht in der Geschichte der preussischen Staatsverwaltung einzig da, insbesondere, dass ein Beamter in so hoher Stellung sich dazu bereit findet, unter dem Mantel eines freundschaftlichst gehaltenen Einladungsschreibens einen Bürger seines Bezirks der Kriminalpolizei zu überantworten.

Noch ungeheuerlicher ist, dass ein Regierungspräsident, dessen vornehmste Aufgabe es sein dürfte, für den Ausgleich von Meinungen zu sorgen, dazu übergeht, eine Pressekampagne tendenziösester Schärfe zu eröffnen, dazu noch, ehe überhaupt die Akten abgeschlossen sind.

Endlich ist die Zusage, die Herr Grützner dem Herrn Beigeordneten gab, mit den Richtlinien der Schutzhaftverordnung nicht zu vereinbaren. Sie würde in die Tat umgesetzt eine masslose Ueberschreitung der durch die genannte Verordnung gezogenen Richtlinien gewesen sein. So hat denn auch das Oberpräsidium in Münster Herrn Falk die Erlaubnis zum Besuch der Generalversammlung erteilt.

Notwendigerweise muss die einseitige Stellungnahme des Regierungspräsidenten in breitester Oeffentlichkeit, das Eingreifen in ein schwebendes Verfahren, Folgen zeitigen. Es ist bereits jetzt eine Atmosphäre geschaffen, die eine objektive Bearbeitung des Materials gefährden und das erforderliche Vertrauen in den staatlichen Schutz gegen Willkürakte unbedingt erschüttern muss.

Inzwischen ist die angebliche Feindbegünstigung als Anklagepunkt bereits längst in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird anscheinend das ganze Vorleben des Herrn Falk danach untersucht, ob es strafbare Handlungen aufweist. Man hat eine bereits 4 Jahre zurückliegende angebliche „Silberschiebung" „entdeckt". Dieserhalb hat freilich schon ein Verfahren auf anonyme Anzeige hin ebenfalls vor Jahren geschwebt, mit dem Erfolge, dass das Verfahren nach Aufklärung des Sachverhalts eingestellt wurde. Die Akten hat die hiesige Staatsanwaltschaft, der sich übrigens Herr Falk in Düsseldorf nach seiner Rückkehr hierselbst zur Verfügung gestellt hat.

Düsseldorf, den 28. August 1923.

Die Rechtsanwälte:
Dr. Breuer II. Dr. Weber. Dr. Schreiner.
durch Dr. Breuer II.